



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 · 70029 Stuttgart

Herrn
[REDACTED]
[REDACTED]

Stuttgart 21.06.2021
Name [REDACTED]
Durchwahl [REDACTED]
Telefax [REDACTED]
E-Mail [REDACTED]
Gebäude [REDACTED]
Aktenzeichen 24-510.32/84/1
(Bitte bei Antwort angeben)

 Ihre Anfragen über www.fragdenstaat.de vom 21. Mai 2021

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

auf Ihre Anfrage, welche Sie uns am 21.05.2021 über www.fragdenstaat.de zugeleitet haben, möchten wir Ihnen folgende Informationen zukommen lassen:

- Wann mit den Planungen für den StudiGipfel begonnen wurde.

Die Entscheidung, ein Format für Studierende in Pandemiezeiten durchzuführen, ist am 25. März 2021 gefallen. Direkt im Anschluss daran wurde mit den Planungen begonnen. Diese haben sich konkretisiert mit der Zusage der Teilnahme des Herrn Ministerpräsidenten für den 20. Mai 2021, die am 4. Mai 2021 erteilt worden war.

- Wann die Studierenden eingeladen wurden.

Die Einladung wurde am 12. Mai 2021 versandt bzw. an diesem Tag startete das MWK die öffentliche Bewerbung des StudiGipfels.

- Wie die Studierenden eingeladen wurden.

Die Studierenden wurden über die Verfassten Studierendenschaften und die Hochschulen direkt eingeladen. Darüber hinaus hat das Ministerium auf seiner Website so-

wie in den Sozialen Medien auf den StudiGipfel aufmerksam gemacht und dazu eingeladen. Die Ministerin wandte sich mit einem persönlichen Aufruf an die Studierenden (siehe: <https://youtu.be/bIS1VvVIRus>).

- Wie viele Studierende sich für die Podiumsdiskussion beworben hatten.

Die Landesstudierendenvertretung übermittelte dem Ministerium 13 Studierende, die sich bereit erklärt hatten, an der Podiumsdiskussion vor Ort teilzunehmen.

- Wie viele Studierende sich für die Workshops beworben hatten.

Für die insgesamt vier Workshops (zwei pro Thema) wurden 80 Plätze freigeschaltet, für die man sich anmelden konnte. Die Plätze wurden nach dem Eingang der Anmeldung vergeben; berücksichtigt wurden auch die elf Studierenden, die sich für die Podiumsdiskussion bereiterklärt hatten.

- Nach welchen Kriterien die Studierenden für die Podiumsdiskussion ausgewählt wurden.

Nach Semester, Hochschulart, Geschlecht, Hochschulort. Es wurden mit fünf Studierenden telefonische Gespräche geführt.

- Nach welchen Kriterien die Studierenden für die Workshops ausgewählt wurden.

Maßgeblich war der Eingang der Anmeldung.

- Nach welchen Kriterien die weiteren Gäste ausgewählt wurden.

Der Vertreter der Hochschulen sollte von den Universitäten kommen, als größte Hochschulart des Landes. Die Entscheidung über die Person traf die Landesrektorenkonferenz in eigener Zuständigkeit. Die Vertreterin der Studierendenwerke sollte aus dem Bereich der Psychotherapeutischen Beratung kommen. Hier wurden zwei Vertreterinnen angefragt, von denen die Leiterin der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studierendenwerks Karlsruhe den Termin zeitlich einrichten konnte.

- Wurden auch andere Gruppen für die Betreuung der Workshops angefragt? Wenn nein, Informationen darüber, warum nur die Gruppe aus dem Wahlkreis der Ministerin angefragt wurde.

Andere Gruppen für die Betreuung der Workshops wurden nicht angefragt. Die Studierenden von PISIC hatten nach einer Dialogrunde mit der Staatsrätin für Bürgerbeteiligung Erler und Ministerin Bauer Ideen für Möglichkeiten des Mitwirkens zugeleitet. Da diese auf die Planungen zum StudiGipfel passte, wurde dieser Gruppe eine Gelegenheit gegeben werden, erste Erfahrungen zu sammeln.

- Nach welchen Kriterien die Workshopbetreuenden ausgewählt wurden.

Siehe die Ausführungen zur vorhergehenden Frage.

- Welche Gesamtkosten für die Veranstaltung angefallen sind.

Es sind Kosten für externe Dienstleistungen in Höhe von rd. 36.000 Euro angefallen.

- Ob es eine Aufwandsentschädigung für die beteiligten Studierenden gab und wenn ja, in welcher Höhe.

Für Projekte dieser Art hat das Wissenschaftsministerium Möglichkeiten, finanzielle Unterstützung zu leisten. Es werden üblicherweise Fahrtkosten und im Einzelfall auch Sachkosten erstattet sowie eine Aufwandsentschädigung gewährt.

- Sämtliche Fragen welche über TEDME gestellt wurden. (Lediglich die Fragen, ohne Informationen zu den Fragestellenden)

Es wurden insgesamt 403 Fragen eingesendet (siehe Excel Dokument im Anhang).

- Nach welchen Kriterien die Fragen ausgewählt wurden, welche an die Gesprächsrunde weitergeleitet wurden.

Die Auswahl der Fragen erfolgte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MWK nach Relevanz für die Gesprächsrunde mit Blick auf die gesetzten Themen: „Wie gelingt das Studium unter Corona-Bedingungen? Was macht ein erfolgreiches Semester aus? Wünsche für die kommenden Monate?“ und „Sorgen, Ängste, Nöte: Wie geht es den Studierenden in der Pandemiesituation? Welche Hilfsangebote gibt es für Studierende, welche braucht es?“ Aufgrund der zeitintensiven Diskussion vor Ort konnten nur wenige Fragen aufgenommen werden. Die eingegangenen Fragen werden daher sukzessive auf der eigens eingerichteten Seite beantwortet: www.StudiGipfel-BW.de

- Die Rohdaten der Umfragen über TEDME wie z.B. Gesamtzahl der Teilnehmenden usw. (ohne personenbezogene Daten)

- Umfrage 1: Uns interessiert, wer heute dabei ist. 162 Meldungen
- Umfrage 2: Wie geht es Ihnen aktuell? 134 Meldungen
- Umfrage 3: Was vermissen Sie – außer dem persönlichen Kontakt – am meisten im Corona-bedingten Studienbetrieb? 601 Meldungen
- Umfrage 4: Nach Corona: Was soll an den Hochschulen beibehalten werden? 755 Meldungen
- Umfrage 5: Teures Zimmer und weniger Studijobs: Haben Sie von den Überbrückungshilfen des Bundes für Studierende oder den Nothilfeangeboten im Land Gebrauch gemacht? 327 Meldungen
- Umfrage 5: Wie geht es Ihnen aktuell? 271 Meldungen

Mit freundlichen Grüßen

